

# Musikalische Silhouetten

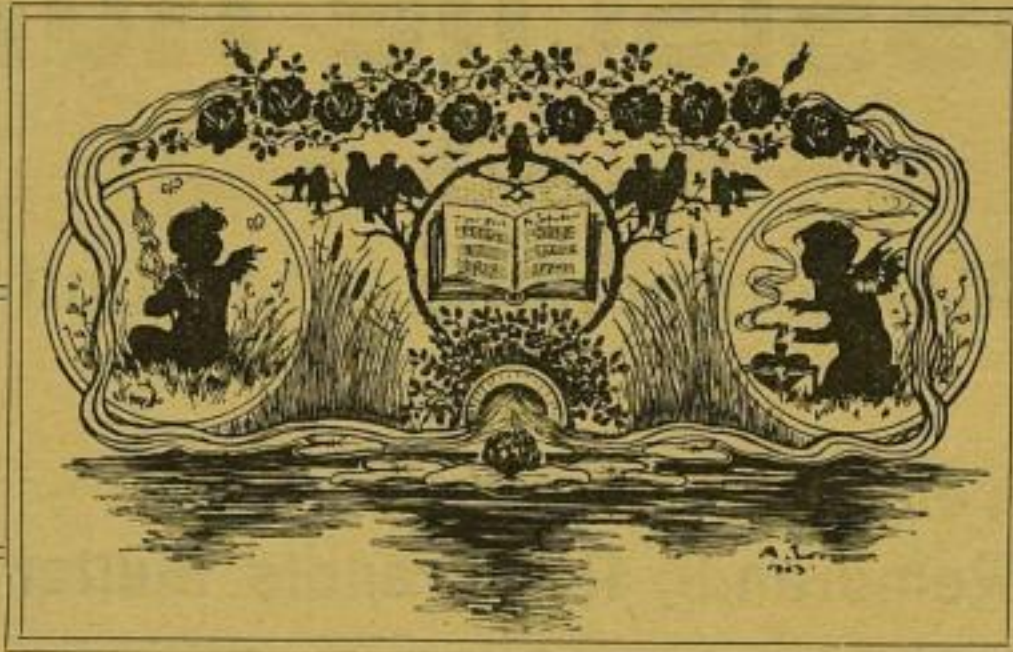
von **Camille Bellaigue.**

Autorisierte Übersetzung  
von  
**Margarethe  
Toussaint,**  
Baden-Baden.

Mit einem Vorwort von  
**Adam Röder,**  
Wiesbaden.

Mit Illustrationen von  
**Arthur Lewin,**  
Leipzig.

Preis in elegantem  
Geschenkband  
auf Büttelpapier  
gedruckt  
ord. Mk. 4.50.



**Adam Röder** schreibt in seinem Vorwort unter anderem: „und dabei die glänzende Feder Bellaigue's ebenso schätzen lernte, wie die gewissenhafte „und feinfühnige Leistung der deutschen Bearbeiterin und Uebersetzerin. — Bellaigue genießt „in seinem Vaterlande den Ruf eines hervorragenden und gerechten Heilhetikers, der seinen „Stoff meisterhaft beherrscht und ihn in einer gediegenen und geschmackvollen Form vorzu- „legen versteht. Für uns Deutsche kommt besonders in Betracht, daß er unseren nationalen Meistern nicht nur nicht mit Vorurteil „gegenübertritt, sondern sich liebevoll in ihr Wesen und Schaffen zu verliehen und mit charakteristischen Strichen das Bleibende an „dem Ewigkeitsgut deutschen Musikschaffens darzustellen weiß.

„Es ist eine stattliche und Achtung gebietende Gallerie bedeutender Männer aller Nationen, die Bellaigue uns vorführt. Wenn „er sie Silhouetten nennt, so ist das nur der Ausfluß persönlicher Bescheidenheit des Schriftstellers dem eigenen Werke gegenüber. Denn „was Bellaigue uns bietet, ist kein Schattenriß, sondern ein volltöniges Lichtbild, das mit den Silhouetten nur die Schürfe der Konturen „gemein hat. — Ich wünsche dem Werke des französischen Schriftstellers und der gehaltvollen Form, die ihm die deutsche Uebersetzerin „gegeben hat, den Beifall aller Musikfreunde, den es in hohem Grade verdient.“

## Bezugsbedingungen:

Ich liefere zur Einführung  
2 Probe-Exemplare  
mit Mk. 4.50 bar.

ferner:  
bar mit Mk. 3.— und 7/6,  
fest mit Mk. 3.— u. 11/10,  
à cond. mit Mk. 3.35.

Reine Kommissionsbestellungen  
können erst in zweiter Linie  
Berücksichtigung finden.



Es ist ein Geschenkwerk ersten  
Ranges, welches gern gekauft  
werden und eine vornehme  
Zierde des diesjährigen  
Weihnachtsstüches bilden wird.

Käufer sind  
alle Gebildeten, gleichviel  
welchen Alters und  
Geschlechts.

Kattowitz, 1. Oktober 1903.

**Carl Siwinna**